

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 21

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brief- KASTEN

Mit oder ohne!

Lieber Nebelspalter!

In einer Schweizer Zeitschrift ist unter «Wissen Sie schon!» folgendes zu lesen:

Die meisten Baumtiere klettern mit dem Schwanz den Baum hinunter. Nur das Eichhörnchen macht eine Ausnahme und geht genau umgekehrt die Bäume herunter.

Hier ist mir etwas unklar. Also alle Baumtiere klettern mit dem Schwanz die Bäume hinunter, nur das liebe Eichhörnchen macht eine Ausnahme und tut genau das Gegenteil: es klettert ohne Schwanz die Bäume hinunter.

Wenn ich recht habe, so sei doch bitte so freundlich und sage mir, warum es das tut. Ich bin neugierig, Deine scharfsinnige Antwort zu lesen.

Mit Gruß EHM.

Lieber Ehm!

Soll das scharfsinnig nach Belieben in scharf- oder schafsinnig zu ergänzen sein? Nach Deiner Frage möchte ich fast das letztere vermuten. Und so will ich Dir auch Antwort geben: Das Eichhörnchen geht ohne Schwanz den Baum hinunter, weil der Schwanz es beim Hinuntergehen stört, — es läßt ihn daher auf dem Baum, wo es ihn zum Auskehren seiner Wohnung und zum Winken beim Abschied von seinen auswandernden Lieben oder auch zum Schwänzen der Schule benutzt, aus der Du leider geplaudert hast.

Mit Gruß!

Nebelspalter.

Beliebtheit

Lieber Nebi!

In meinem Leibblatt, der «Neuen Zürcher Zeitung» habe ich einen Aufsatz gelesen, «Erlebnis in der Anatomie». Er war als Reportage eines jungen schweizerischen Reporters angezeigt, doch war dies nur «Tarnung», um das

Publikum auf lustige Weise irre zu führen. In Wirklichkeit stammt der Aufsatz von dem deutschen Dichter Hans Carossa. Da hieß es aber an einer Stelle:

«Hier waren die Sitzreihen in ansteigenden Halbkreisen geordnet, von Gängen radial durchschnitten; überall saßen schon Studenten, zartwangige und bärtige, um Prof. X. zu hören. Einige plauderten; viele lasen den Nebelspalter. Als der Diener die Tür öffnete, durch die der Professor gleich eintreten mußte, ging ein Rauschen durch den hohen Saal, hervorgebracht von dem vielfachen Zusammenfallen des beliebten Witzblattes ...»

Was sagst Du zu dieser wunderbaren Reklame!

Gruß! Uli.

Lieber Uli!

Ich bin erschüttert und gerührt und natürlich in aller Bescheidenheit und Dankbarkeit außerordentlich glücklich. Ich hab's immer gesagt: die Mediziner haben Sinn für Humor. Es wird ein Ansporn für den Nebelspalter sein, nicht zu ruhen, bis sich auch anderwärts, nicht nur in der Anatomie, sondern beispielsweise auch im Stände- und Nationalratssaal dieses prachtvolle Phänomen wiederholt, daß ein Rauschen durch den Saal geht, «hervorgebracht von dem vielfachen Zusammenfallen des beliebten Witzblattes». Vorläufig geht dort meist noch andersartiges Rauschen durch den Saal, aber an uns soll es nicht liegen, wenn sich das nicht ändert. Vielen Dank für die Zusendung!

Nebi.

Was gut ist, wird auch gedruckt

Lieber Nebelspalter!

Es ist ganz merkwürdig mit Deinem Ausspruch was gut ist wird auch gedruckt. Wenn man Dir nämlich etwas eingesandt hat, und es will und will nicht erscheinen, zuckt man höhnisch die Schulter über den Ausspruch und kommt sich wie ein verkanntes Genie vor. Tief innen bohrt aber doch die Ungewißheit und ein Zweifel, denn schließlich ist der Nebelspalter eine gute Zeitung usw. Und dann erscheint der Artikel und alles wandelt sich. Dein Ausspruch ist das einzig Richtige für Deine Zeitung, man kann wirklich nicht verlangen, daß alles gedruckt wird, es wird eben nur gedruckt, was gut ist. So ist der Mensch.

Herzlichen Gruß!

Lilo.

Liebe Lilo!

Wenn der Mensch nur so wäre, — dann wäre es ja gar nicht schwer! Aber der Mensch ist leider manchmal ganz anders, und dann fängt er an zu reklamieren und findet, daß alles, was da im Nebelspalter gedruckt wird, abgründiger Kabis ist und daß der einzige Artikel, der ihn vor dem völligen Verkommen in Blötheit und Gehirnweichung hätte retten können, eben der war, der nicht erschienen ist, — eben der von dem Menschen, der «nicht so ist». Und dieser Mensch setzt sich dann hin und schreibt, was ihm an dem ganzen Nebelspalter von vorn bis hinten mißfallen hat und läßt kein gutes Haar an ihm und findet, die Zeichner gingen ja noch, aber der Text, das sei der reine Bockmist. Und da habe man sich in einem Anfall von Großmut und

Infolge der Wehroferamnestie sind auf dem Gebiet des Kantons Zürich rund 10 Millionen Franken Einkommen und 249 Millionen Fr. Vermögen neu zur Besteuerung gelangt.



Die wänd glaudi mit Rücksicht uf d'Flugplatzvergrößerisfrag bewiise daß si fascht schwindelfrei worde seiged!

Güte herabgelassen, einmal etwas zu schicken, das Hand und Fuß habe — und das sei nun der Dank. Weder sei der Fuß erschienen noch die Hand und der Nebelspalter hätte doch so nötig gehabt, sie zu ergreifen, damit er aus der Patsche gezogen worden wäre. Aber nein, — gut, so möge er denn vollends verkommen und vor die Hunde gehen, auf deren einen er schon lange gekommen sei. — Erhalte Dir Dein Kindergemüt — wir haben zwar nur behauptet, was gut ist, wird gedruckt, — aber wenn Du der Ueberzeugung bist, was gedruckt ist, ist gut — mehr können wir nicht verlangen! Du bist ein weißer, nein, ein lilo Rabel!

Herzlichen Gruß!

Nebelspalter.

Die Flinte ins Korn werfen

Lieber Nebelspalter!

Hier sende ich Ihnen eine allerdings schon längst verführte «Weihnachtsbotschaft des internationalen Friedenskongresses», in der es heißt:

«Geichwohl dürfen wir die Flinte nicht ins Korn werfen.»

Ich dachte, daß dies gerade der Zweck der Friedensverhandlungen sei!

Peter Ochs.

Lieber Peter Ochs!

Sie haben Recht! Aber das ganze Unglück kommt zum Teil von den falschen Bildern, von denen, die sich die Menschen machen und von denen, mit denen sie sich verständigen. So lese ich in einem Kriegsbericht, den mir eine freundliche Leserin einsendet, die Soldaten «räucherten mit Bajonetten die Widerstandsnester aus». Und da sollen sich die Menschen miteinander verständigen! Nein, sie sind alle miteinander noch nicht «im Bilden».

Nebelspalter.



E. Meyer, Basel, Güterstraße 146

U.A. MISLIN
wirtet jetzt in der
KUNSTHALLE
Restaurant · Wystube · Bar
schattiger Garten **BASEL** Telefon 2 83 97

's **BUU** RESTÜBLI im
du Pont z'Züri
isch gründlich renoviert und präsentiert sich härzig
und heimelig! Chömed, 's git öppis Guets z'picke,
Hürlima-, Stärnbrau und gueti Wy!
Tel. 7 18 22 Ygang Beateplatz Florian Hew